

**Selbständiger Antrag der Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag
Dr. Hubert F. Kinz und Daniel Allgäuer, Vorarlberger Freiheitliche**

Beilage: 43/2012

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 22. März 2012

**BETREFF: Energieautonomie verlangt nach Beschreiten neuer Wege -
Geothermie in Vorarlberg nutzen!**

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Geothermie zählt zu den innovativsten und umweltfreundlichsten Methoden zur Wärme- und Stromerzeugung. Eine Energieversorgung aus Geothermie ist CO₂-neutral, sie ist effizient und stabil im Preis - schließlich liefert die Erde Tag und Nacht Energie.

Als Geothermie wird die in Form von Wärme gespeicherte Energie unterhalb der Erdoberfläche bezeichnet. In Mitteleuropa steigt die Temperatur um durchschnittlich 30°C pro Kilometer Richtung Erdkern an. In 5.000 Metern Tiefe gibt es somit Heißwasser für den Betrieb von Dampfturbinen. Genau diese Wärme und die erforderlichen Thermalwasser- Vorkommen sind auch in unserer Region vorhanden.

Nach uns vorliegenden Informationen aus Expertengruppen ist Vorarlberg in der glücklichen Lage, dass eine geothermische Nutzung relativ leicht und kostengünstig möglich ist. In ca. 4000 m Tiefe sollen sich unter Druck befindliche Heißwasservorräte in erheblichem Ausmaß befinden, die unter anderem dafür verantwortlich sind, dass es im Verlaufe des Vorarlberger und des Schweizer Rheintales das eine oder andere Heilbad gibt.

Der Große Rat von St. Gallen hat dies bereits erkannt. Dort wird derzeit das Projekt eines thermischen Kraftwerkes verfolgt. Leider werden unserer Ansicht nach die Untersuchungen in Vorarlberg nicht mit dem notwendigen Nachdruck betrieben.

Geothermische Kraftwerke funktionieren auch in Österreich bereits seit vielen Jahren. So etwa im Gebiet Schärding in der Gemeinde Altheim in Oberösterreich. Diese Kraftwerke sind für die Kommunen von erheblichem Nutzen und bringen auch nachhaltigen Ertrag. Nachdem die Verwertung von Holz als erneuerbarer Brennstoff

im Land bereits beinahe flächendeckend und in vollem Umfange ausgebaut ist und neue Wasserkraftwerke mit nicht unbeträchtlichen Umweltschutzmaßnahmen verbunden sind, ist es notwendig, auch andere, neue Wege zu beschreiten. Einer davon ist die Geothermie.

Es gibt auch bereits umfangreiche Untersuchungen des Bodens in unserem Land, unter anderem auf Grund der OMV-Bohrungen in Sulzberg und Au und an anderen Orten.

Um das Ziel der Energieautonomie auch zu erreichen, sind aus unserer Sicht die geothermischen Nutzungsmöglichkeiten umfassend zu erheben und die entsprechenden Vorarbeiten durch Land und landeseigene Gesellschaften durchzuführen. In weiterer Folge sind private Partner zu suchen, die Interesse an der Verwertung haben. Die Möglichkeit dazu besteht. Erste Kontakte und Anfragen sind uns bereits bekannt.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Landes, der auch Vertreter der politischen Parteien sowie der Energiewirtschaft und der Industrie angehören, sollte das Thema Geothermie umfassend aufgearbeitet werden. Die Ausarbeitung eines konkreten Zeitplans für eine mögliche Umsetzung von notwendigen Impulsen und Projekten im Bereich Geothermie spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages nachstehenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht,

1. eine umfassende Untersuchung der Potentiale zur Nutzung von Geothermie im Land einzuleiten und
2. durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, der Vertreter der politischen Parteien sowie der Energiewirtschaft und der Industrie angehören, das Thema Geothermie umfassend aufzuarbeiten. Erklärtes Ziel dabei ist die Entwicklung möglicher Geothermie-Projekte, auch unter Einbindung privater Projektpartner und die Erstellung eines Zeitplanes für die Realisierung entsprechender Projekte.

LAbg. Dr. Hubert F. Kinz
LAbg. Daniel Allgäuer

**In der Fassung des nachstehenden ÖVP-
Abänderungsantrages einstimmig angenommen
in der 4. Sitzung des XXIX. Vorarlberger Landtags
im Jahr 2012 am 09.05.2012.**